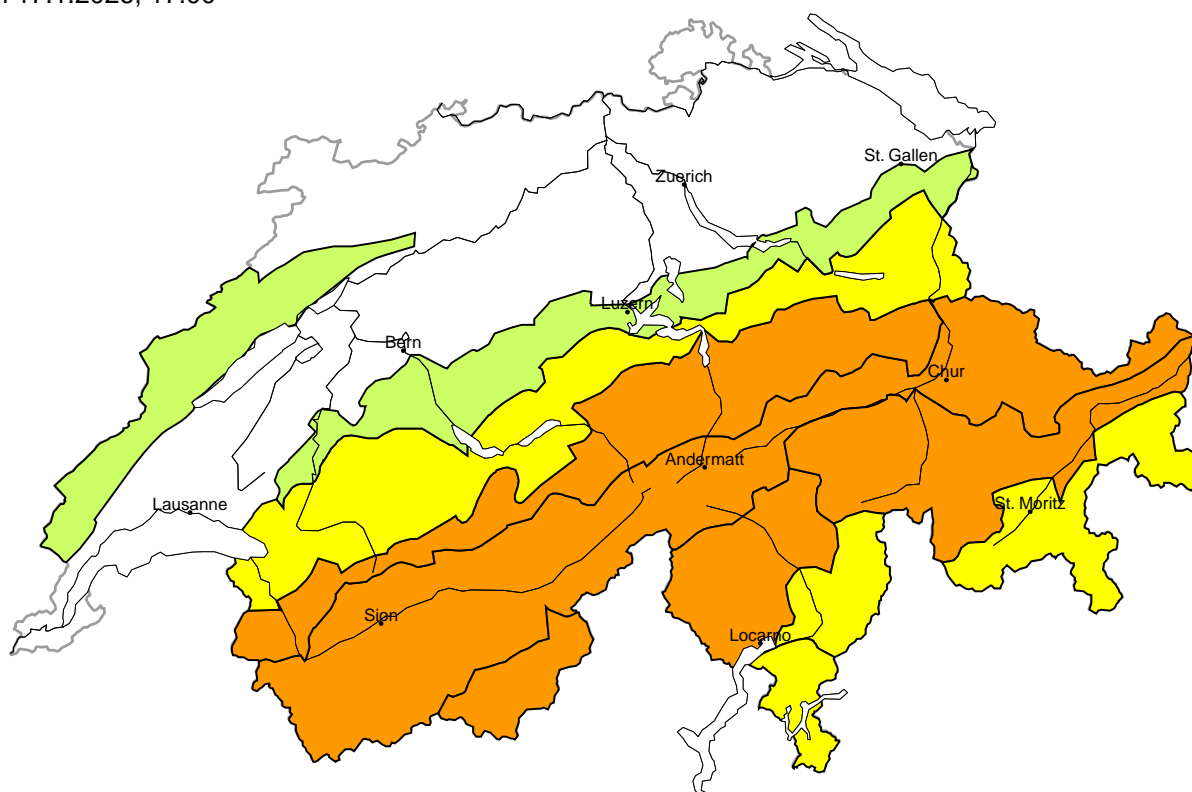


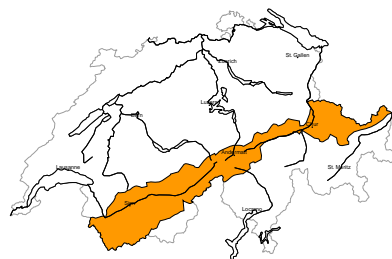
Lawinengefahr

Aktualisiert am 17.1.2026, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



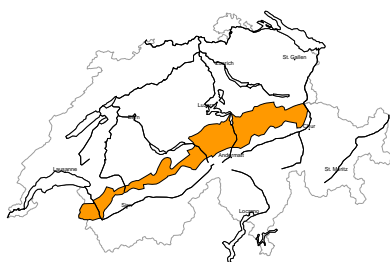
Gefahrenbeschreibung

Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind häufig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Mit teils starkem Südwind entstanden in den letzten Tagen lokal störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

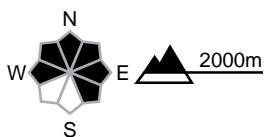
Gebiet B

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Der Föhn hat den lockeren Altschnee verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden.

Gebiet C

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Südwind hat den Neuschnee verfrachtet. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet D

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



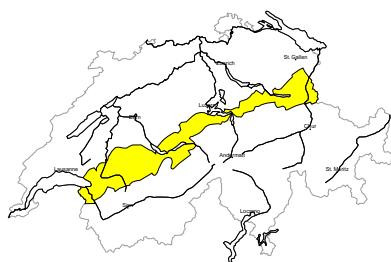
Gefahrenbeschreibung

Frache und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.



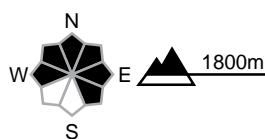
Gebiet E

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

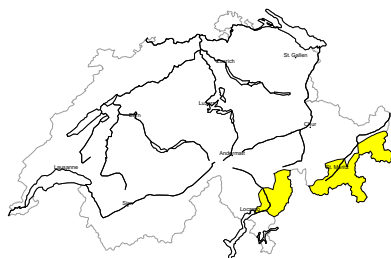


Gefahrenbeschreibung

Mit Föhn entstanden lokal störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Stellenweise können Lawinen von einzelnen Wintersportlern im Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet F

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

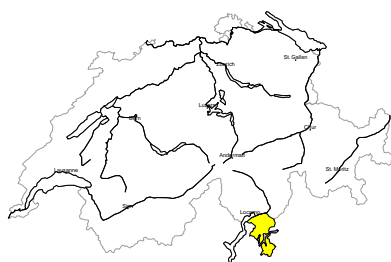


Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig. Lawinen können in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden.

Gebiet G

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



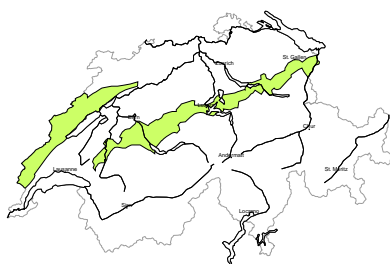
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee verbinden sich schlecht mit dem Altschnee. Einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Diese sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



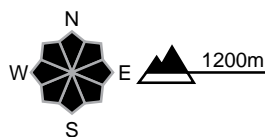
Gebiet H

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Die Lawinen sind meist klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 17.1.2026, 17:00

Schneedecke

Neu- und Tribschnee der vorhergehenden Woche liegen besonders an windgeschützten Schattenhängen verbreitet auf einer kantig aufgebauten Altschneeoberfläche oder auf Oberflächenreif. Viele Lawinenauslösungen durch Personen, auch von Ende dieser Woche zeigen, dass die Verbindung zur alten Schneeoberfläche immer noch schwach ist. Südlich einer Linie Rhone-Rhein ist oft die gesamte Altschneedecke aufbauend umgewandelt und locker. Dort können Lawinen in bodennahe Schichten durchreissen. Am Alpennordhang, im Wallis, sowie in Nordbünden können Lawinen weiterhin gefährlich gross werden. Aus dem Wallis und aus Nordbünden wurden in den letzten Tagen weiterhin Wummgeräusche und Fernauslösungen über grössere Distanzen gemeldet. Die Auslösewahrscheinlichkeit von Schneebrettlawinen nimmt nur sehr langsam ab. Die Situation erfordert Geduld und Vorsicht.

Mit teils starkem Südwind entstanden in den letzten Tagen zudem störanfällige Tribschneeansammlungen.

In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee angefeuchtet. Vor allem am Alpennordhang sind an steilen Sonnenhängen einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Samstag

Im Norden war es meist bewölkt, im zentralen Wallis und im Osten teils sonnig. Im Süden war es stark bewölkt und zeitweise fiel Niederschlag. Die Schneefallgrenze lag bei 1300 m.

Neuschnee

von Freitag bis Samstagnachmittag, oberhalb von rund 1500 m:

- westliches Tessin, südliches Simplongebiet: 10 bis 25 cm
- übriger Alpenhauptkamm vom Grossen St. Bernhard Pass bis ins Bergell und südlich davon: 5 bis 15 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

aus Südost bis Süd

- im Norden mässig bis stark, in den Föhngebieten des Nordens zeitweise starker Föhn
- südlich vom Alpenhauptkamm in der Nacht auf Samstag teils mässig bis stark, tagsüber schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Sonntag

Im Norden ist es in den Bergen mit hohen Wolkenfeldern meist sonnig und weiterhin föhnig. Im Süden ist es stark bewölkt und oberhalb von rund 1300 m fallen wenige Zentimeter Schnee.

Neuschnee

westlicher Alpenhauptkamm an der Grenze zu Italien, Alpensüdhang: bis 5 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +3 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

aus Süd bis Südwest

- im Norden mässig bis stark, in den Föhngebieten des Nordens starker Föhn
- südlich vom Alpenhauptkamm schwach bis mässig

Tendenz bis Dienstag

Im Norden ist es in den Bergen an beiden Tagen meist sonnig mit hohen Wolkenfeldern. Die Nullgradgrenze liegt bei 2000 bis 2200 m. Der Südwind bläst mässig, am Montag in den Föhngebieten des Nordens noch teils stark. Am Dienstag flaut der Föhn etwas ab.

Im Süden ist es am Montag stark bewölkt. Am Alpenhauptkamm und südlich davon fallen voraussichtlich 5 bis 10 cm Schnee oberhalb von rund 1500 m. Am Dienstag ist es im Süden zunehmend sonnig. Der Südwind weht schwach bis mässig.

Die Lawinengefahr ändert sich im Süden nicht wesentlich. Im Norden nimmt sie ab, in den inneralpinen Gebieten aber nur langsam. Schwachschichten im Altschnee sind weiterhin störanfällig.